

Inhalt

LeiSA – Einführung in das Projekt

Grußwort	5
LeiSA-Infografik	6

Linguistisches Teilprojekt

Zur Einführung: Kein Regelwerk	10
I. Gute „Leichte Sprache“: Fünf Angemessenheitsfaktoren	16
II. Lesen, Verstehen, Verständlichkeit	22
1. Lesen als Sinnkonstruktion – Text-Leser-Interaktion	23
2. Verständlichkeit: die Textseite	23
3. Die Lesefähigkeiten der Adressaten einschätzen: die Leserseite	26
III. Ergebnisse unserer empirischen Untersuchungen	28
1. Was heißt hier „Leichte Sprache“? Eine Korpus-Studie zur tatsächlichen Praxis	29
2. Wie verständlich ist „Leichte Sprache“? Empirische Überprüfung mit zwei Zielgruppen	31
2.1 Partizipative Forschung	31
2.2 Untersuchungsgruppe	31
2.3 Methoden	33
3. Ergebnisse unserer Studien	34
3.1. Wortschatz: Sind häufige Wörter grundsätzlich besser als seltene?	34
3.2. Trennung von Wörtern	40
3.3. Grammatikverständnis: Ergebnisse eines mehrteiligen Tests	46
3.4. Genitiv	54
3.5. Text im Kontext: Zwei Studien zur Verständlichkeit von Textsorten und ihrer Funktion	58
Studie 1: Textsorten und Textfunktion	60
Studie 2: Gestaltung (Makrotypografie) von Textsorten	70
3.6. Bildarten: Welche Bilder sprechen am meisten an?	76
3.7. Bilder in Texten: Sprache-Bild-Verhältnis	80
IV. Ausschnitte: Weiteres aus der empirischen Forschung	86
1. Was macht Wörter leicht verständlich?	87
2. Was macht Sätze leicht verständlich?	88
3. Was macht Texte leicht verständlich?	89
4. Was leisten Typografie und Bilder?	91
V. Ausblicke: Was offen bleibt	94
VI. Anhang	96